

## VORWORT ZUR 3. AUFLAGE

Die Herausgeber des Dehio-Handbuchs, das Hamburger Denkmalschutzamt und das Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein legen hiermit, 15 Jahre nach Erscheinen der neubearbeiteten Auflage des Bandes „Hamburg/Schleswig-Holstein“ (1994), eine aktualisierte, in Teilen erweiterte und neu gefasste Auflage vor. Die jetzige Überarbeitung bot sich aufgrund neuer Forschungsergebnisse, u. a. infolge von Umbaumaßnahmen oder der restauratorischen Behandlung und Neuordnung von Ausstattungen, an. Verfeinerte Methoden der Restaurierung von Bildwerken und freigelegten Wandmalereien sowie die daraus resultierenden Aufschlüsse über historische Farbfassungen und Ausmalungen alter Kirchen und Profanbauten haben dazu beigetragen, die Denkmälerkenntnis in den letzten Jahren weiter zu vertiefen. Nicht zuletzt konnte bei vielen Gebäuden durch die begleitende Bauforschung dank fortentwickelter Dendrochronologie, der Bestimmung des Holzalters mit Hilfe von Jahresringen, die bislang vor allem auf stilkritischen Methoden basierende Datierung der Entstehungszeit bzw. späterer baulicher Veränderungen bei vielen Gebäuden präzisiert werden. So kam bei den Herausgebern der Wunsch auf, eine weitere Auflage des Handbuchs für Hamburg und Schleswig-Holstein in Angriff zu nehmen.

Bei der 2007 angelaufenen Bearbeitung ging es den federführenden Landesämtern neben der Korrektur von Schreibfehlern weniger um eine generelle Neufassung und Erweiterung des Textes, sondern vielmehr um eine Aktualisierung der vorhandenen Gesamtdarstellung. Hierzu gehörten die Berücksichtigung des gegenwärtigen Forschungsstandes, das Einfügen neu gewonnener baugeschichtlicher Daten und Bewertungen und die Umarbeitung von Beschreibungen aufgrund veränderter Zustände nach Restaurierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen. Hinzu kam die Streichung der durch Brand, tiefe Bestandseintritte oder völligen Verfall vernichteten bzw. bis zur Unkenntlichkeit entstellten Denkmäler. Außerdem sollte der Neuaufnahme von Bau- und Kunstdenkmälern des 19. und 20. Jahrhunderts, deren Bewertung durch die Landesdenkmalämter in den vergangenen Jahren mit Nachdruck betrieben worden ist, breiterer Raum gewährt werden. In dem grundsätzlich beibehaltenen Text sind alle Änderungen so hinzugefügt worden, dass sie die ursprüngliche einheitliche Gesamtfassung nicht beeinträchtigten. Der Hamburger Text musste zudem der seit dem 1. März 2008 gültigen Gebietsgliederung angepasst werden.

Für Hamburg besorgten Susanne Grötz und Klaus Jan Philipp in Absprache mit dem Denkmalschutzamt die nun vorliegende Bearbeitung. Zu danken ist Helga Schmal für die Vorbereitung und Betreuung der Neufassung und Stefan Kleineschulte für die kritische Durchsicht des

Hamburg-Manuskripts und die Bearbeitung der Karte der Hamburger City.

Die Aktualisierung für Schleswig-Holstein übernahm Lutz Wilde im Landesamt für Denkmalpflege. Deert Lafrenz sei für die sorgfältige Durchsicht dieses Teils sowie Ergänzungen zu Eckernförde, Rendsburg und zahlreichen Gutsanlagen, ferner für die Bereitstellung und Umzeichnung der neu eingefügten Grundrisse gedankt. Heiko K.L. Schulze half bei der mühevollen Arbeit des Korrekturlesens. Die Umzeichnung auf dem Schutzmumschlag stammt von Anette Klinge und Abänderungen in Stadtplänen und Karten nahm Hendrik Bäßler vor. Elisabeth Roosens und Jens Möbius sorgten für die Betreuung des Projekts von Seiten des Deutschen Kunstverlages und das Erscheinen des Bandes.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind die Herausgeber zu großem Dank verpflichtet.

Für die Dehio-Vereinigung

Professor Dr. VOLKER HIMMELEIN  
Erster Vorsitzender

Professor Dr. GERD WEISS  
Zweiter Vorsitzender

Dr. DIETER MARTIN  
Schriftführer

Für die Vereinigung der Landesdenkmalpfleger

Professor Dr. GERD WEISS  
Erster Vorsitzender

FRANK PIETER HESSE  
Denkmalpfleger der Freien und Hansestadt Hamburg

Dr. MICHAEL PAARMANN  
Landeskonservator von Schleswig-Holstein